

Gelebte Inklusion beim MTV Stuttgart

Jeder Mensch soll gleichberechtigt und selbstbestimmt am Sport teilhaben können – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft, von Religionszugehörigkeit oder Bildung, von eventuellen Behinderungen oder sonstigen individuellen Merkmalen.

Dies klingt einfach, ist aber durchaus nicht einfach umzusetzen, denn Inklusion ist deutlich mehr als bloße Integration. Die Einbindung behinderter Menschen in regel- und normorientierte Sportarten oder anderer Sportprogramme will gut durchdacht sein, vor allem, wenn diese Einbindungen stetig und vor allem langfristig sein sollen. Hierfür müssen Barrieren fallen, und zwar nicht nur räumliche sondern vor allem auch mentale Barrieren.

Der MTV Stuttgart stellt hier drei seiner Inklusionsprojekte vor.

1.) MTV als Arbeitgeber – Innovation, die Beachtung findet

Nach einer eigens entwickelten zweijährigen Ausbildung wurde mit dem Kapitän des MTV-Blindenfußballteams, Mulgheta Russom, der erste blinde Fitnesstrainer in Deutschland eingestellt, und zwar im Regelbetrieb des Fitness-Studios und ohne staatliche Förderung. Auch hier mussten zunächst mentale Barrieren fallen, denn Russom kann nur durch körperlichen Kontakt mit den Trainierenden kommunizieren. Er spürt mit den Händen den Muskeltonus, ertastet die Gelenkwinkeländerungen, korrigiert Bewegungsabläufe und entwirft individuelle Trainingspläne.

Er kann natürlich keinen sehenden Trainer ersetzen und kommt deshalb zusätzlich zum Einsatz. Dies ist zwar ein Kostenfaktor, aber der MTV sieht sich in seiner gesellschaftlichen Pflicht und festigt auch sein Image als sozialer Partner. Die Schaffung dieser Stelle sorgte in der Blindenwelt für Furore. Leider konnten sich bisher kein weiteres Studio und auch kein Verein zu einem solchen Schritt entschließen. Interessenten gäbe es genug.

Hier ein Filmbericht der Stuttgarter Zeitung über Mulgheta Russom:

<https://www.youtube.com/watch?v=wDfHjXKXJd0>

2.) Paralympics und Blindenfußball– Blinde trainieren Sehende

Der MTV Stuttgart fördert auch Spitzensport für Menschen mit Handicap. Zu den erfolgreichsten deutschen Paralympic-Sportlern zählt Anja Wicker. Sie gewann olympisches Gold und Silber bei den Paralympics im Biathlon. Sie wurde Weltmeisterin und gewann zweimal den Gesamt-Weltcup. Anja Wicker wird als MTV-Ehrenmitglied bei Training und Wettkämpfen unterstützt und hat einen „MTV-Fanclub“, der ihr bei großen Wettkämpfen zur Seite steht.

Die Blindenfußballer des MTV spielen in der Ersten Bundesliga und holten mehrfach den Deutschen Meistertitel nach Stuttgart. Legendär war der 2:1 Finalsieg 2018 gegen St.Pauli auf dem Düsseldorfer Burgplatz. Sensationell wurde der Gegentreffer in der ARD Sportschau wenig später zum Tor des Monats gewählt, in direkter Konkurrenz zur „normalen“ Fußball-Bundesliga.

Unsere Blindenfußballer veranstalten regelmäßige gemeinsame Trainingscamps mit MTV-Jugendmannschaften, und dies nicht nur zum Spaß, denn die Jugendspieler spielen mit verbundenen Augen und trainieren dadurch Koordination, räumliches Empfinden und verbessern ihre Wahrnehmungsfähigkeiten.

In diesen Trainingseinheiten fungieren alle Blindenfußballer als individuelle Trainer für die „Sehenden mit Augenbinde“.

Hier ein Video auf der DFB-TV-Seite:

<https://tv.dfb.de/video/rekordmeister-mtv-stuttgart-holt-sechsten-titel-im-blindenfussball/22744/>

3.) Wheel-Soccer-Cup und Basketball = gelebte Inklusion

Der MTV Stuttgart bietet drei Programme für Rollstuhlfahrer. Die Leichtathletikgruppe umfasst 25 Kinder, die meisten davon spielen auch Wheel-Soccer. Die Basketballer spielen im Ligabetrieb und die mehrfach im Jahr stattfindenden Trainingseinheiten gemeinsam mit der MTV-Basketballjugend sind auch für Spielerinnen und Spieler ohne Handicap ein Höhepunkt, denn sie erleben ihr Spiel im Rollstuhl.

Für Aufsehen sorgt der jährlich vom MTV veranstaltete Wheel-Soccer-Cup mit 8 Teams aus ganz Deutschland. Bei Wheel-Soccer ist das Schöne, dass die Kinder, die im Rollstuhl sitzen, quasi die Chance haben, Fußball zu spielen. Inklusion ist beim Wheel-Soccer nicht nur ein Wort – hier wird sie gelebt. Darüber hinaus kann Wheel-Soccer dazu beitragen, Barrieren im Kopf und Vorurteile abzubauen, denn der Fußball vereint durch ein gemeinsames positives Erlebnis

Nachfolgender Link führt zu einem Bericht auf der offiziellen FIFA-Seite:

<https://de.fifa.com/news/wie-wheel-soccer-barrieren-durchbricht>

Fazit

Der MTV bietet für über 60 behinderte Sportler ein hochwertiges Programm. Doch es profitieren weitaus mehr Menschen von unserer wahrhaftigen und gelebten Inklusion. Alleine die Fußball- und die Basketballjugend zählt über 800 Mitglieder und Mulgheta Russom kommt monatlich mit hunderten Fitness-Sportlern in Kontakt – im wahrsten Sinne des Wortes.